

## VS 2 Kirchdorf an der Krens

Von der VS 2 Kirchdorf konnten auf dem Weg zum Gütesiegel „Gesunde Schule OÖ“ wesentliche Eckpfeiler realisiert werden. So gehen nach Abschluss des Projektes mehr Kinder zu Fuß in die Schule, der neu erstellte Schulwegplan thematisierte besonders gefährliche Stellen und zeigte Möglichkeiten auf, diese zu umgehen. Die Elternhaltestelle hat sich seit Bestehen sehr gut etabliert.

Die Schüler und Schülerinnen sind über gesunde Lebensmittel bestens informiert und besitzen ein ausgeprägtes Urteilsvermögen, was gesund ist und was nicht. Eine Pause ohne Obst, Gemüse und Wasser ist für die Schüler und Schülerinnen der VS 2 Kirchdorf unvorstellbar. Auch das gemeinsame Essen der Jause wird an der VS 2 Kirchdorf täglich praktiziert. Die einmal wöchentlich von Kindern für Kinder zubereitete Gesunde Jause mit regionalem und saisonalem Gemüse bzw. Kräutern aus dem eigenen während des Projektes angelegten kleinen Schulgarten wird sehr gerne angenommen.



Bewegung in der Pause und bewegtes Lernen hat an der VS 2 Kirchdorf einen großen Stellenwert. Die im Außengelände neu errichtete Pausengeräte-Aufbewahrungshütte bringt viel Erleichterung beim zur Verfügung stellen der Geräte. Im Rahmen des Projektes konnte die Schule das Gütesiegel „Bewegte Schule“ erlangen.

Die Fähigkeit zu reflektieren wurde während des Projektes weiter ausgebaut, gerade im Bereich der Sucht- und Gewaltprävention. Kontinuierlich werden Unterrichtsprojekte (PIA, Miteinander-kinderleicht, Original Play, WebChecker; inklusive Elternabende) angeboten. Die permanent laufenden Unterrichtsprogramme („Eigenständig werden“, Herzensbildung mit Oups, Liebenswerte Meerestiere) sind der Förderung ihrer Empathiefähigkeit und der Werterziehung sehr dienlich, es gibt wenig Konflikte in den einzelnen Klassen bzw. in der gesamten Schule. Immer wiederkehrende Rituale im Unterrichtsalltag geben den Schülern und Schülerinnen Sicherheit und vermitteln Verlässlichkeit.



Die Rahmenbedingungen konnten durch Schaffung von Schulhomepage, Mülltrennung, Elternhaltestelle, Schulwegplan und Mitsprache bei der Erstellung des Raumerfordernisplans für den Schulumbau ausgebaut werden.

Dem Pädagoginnenteam fällt es nach Projektende leichter, verstärkt auf ihre psychosoziale Gesundheit Rücksicht zu nehmen. Durch das ausgezeichnete Klima und den regelmäßigen kollegialen Austausch im Lehrkörper stützen sie sich gegenseitig. Die Zufriedenheit mit der Schule ist sowohl bei den Kindern als auch bei ihren Eltern sehr gut und ebenso bei dem nicht unterrichtenden Personal.